

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 16. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen (SBR Pl/016/2020)

am Dienstag, 1. Dezember 2020,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jens Georgi

Dr. Birgit Jaekel

Xaver Seitz

Dr. Kathleen Uhlig

Mitglied Liste CDU

Sandra Doroba

Hans-Joachim Hönig

Thomas Lehmann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Siegmar Baumgärtel

Fabian Küble

Mitglied Liste DIE LINKE

Kristin Dänhardt

Tino Wehner

Mitglied Liste SPD

Dana Frohwieser

Mitglied Liste FDP

Sven Gärtner

Mitglieder

Dietmar Keil

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Katharina Weinberg

entschuldigt abwesend

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Dr. Silke Schöps

entschuldigt abwesend

Mitglied Liste DIE LINKE

Claudia Patschorke
Dörte Zerna

entschuldigt abwesend
entschuldigt abwesend

Mitglied Liste SPD

Nicole Koitzsch

entschuldigt abwesend

Verwaltung:

Herr Heiduschka

Schulverwaltungsamt, SGL Schulbau

Gäste:

Herr Borbely

KJFH Plauener Bahnhof

Schriftführerin:

Frau Schöne

Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen
 - 2.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: "Advent am Müllerbrunnen" durch Mensch Plauen e. V. **V-PI00028/20**
beschließend
 - 2.2 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Anschaffung eines Lastenfahrradanhängers mit Transportbox durch KJFH Plauener Bahnhof **V-PI00030/20**
beschließend
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 3.1 Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2021/2022 gemäß § 76 SächsGemO **V0652/20**
beratend
 - 3.2 Haushaltssatzung 2021/2022 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2021/2022 **V0561/20**
beratend
 - 3.3 Baubeschluss 46. Oberschule - Ersatzneubau Zweifeld-Schulsporthalle **V0549/20**
beratend
- 4 Informationen, Hinweise und Anfragen

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, **Frau Brauner**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Plauen sowie die anwesenden Gäste zur 16. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen.

Vor Eintritt in die Sitzung erklärt **Frau Brauner** Folgendes:

In den vergangenen Tagen wären aufgrund der aktuellen Situation von verschiedenen Mitgliedern Anregungen, Hinweise und Bedenken zur Durchführung der Stadtbezirksbeiratssitzungen eingegangen. Diese nehme man sehr ernst. Es bedürfe diesbezüglich jedoch auch zentraler Entscheidungen. Alle eingegangenen Anregungen seien umgehend an den Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit weitergeleitet worden.

Mit Stand vom 1. Dezember 2020 stelle sich die Sachlage wie folgt dar:

Es gelte die neue Sächsische Corona-Schutz-Verordnung. Darüber hinaus gebe es eine erweiterte Hausordnung der Landeshauptstadt Dresden für die Durchführung von Gremiensitzungen. Für den Saal in Cotta (und in Plauen) habe weiterhin das Hygieneschutzkonzept, das in Zusammenarbeit mit der Arbeitssicherheit erstellt wurde, Bestand. Immer, wenn in einer übergeordneten Vorschrift ein Sachverhalt schärfer gefasst wird, werde diese Regelung automatisch übernommen. Beispielsweise fänden die Festlegungen der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung zur Maskenpflicht Eingang in die Ergänzung der erweiterten Hausordnung. Die Regelungen zur Lüftung der Sitzungsräume aus der erweiterten Hausordnung wiederum gingen in das Hygienekonzept ein. Konkret bedeute das, dass das Lüftungsintervall auf 30 Minuten verkürzt würde.

Man befinde sich in einem sehr dynamischeren Prozess.

Zurzeit können Sitzungen örtlicher Gremien stattfinden, allerdings entfalle die Privilegierung der Mitglieder hinsichtlich der Maskenpflicht. Die Maske sei nunmehr mit Ausnahme von Redebeiträgen generell zu tragen. Ein Hinweis dazu werde zukünftig in die Einladung aufgenommen.

Folgende Maßnahmen seien speziell für die Stadtbezirksbeiratssitzung Plauen eingeleitet worden:

Die Sitzordnung sei entsprechend den Wünschen aus dem Mitgliederkreis, sich nicht unmittelbar gegenüber zu sitzen, angepasst worden. Aus technischen und Arbeitsschutzgründen könnten in dieser Formation keine Einzelsprechstellen installiert werden, deshalb stehe ein Raummikrofon zur Verfügung. Die Schutzabdeckung werde nach jedem Redebeitrag erneuert. Das gesamte Präsidium sei mit Schutzwänden abgetrennt worden. Vortragende würden erst zum entsprechenden Tagesordnungspunkt in den Saal gebeten. Die gemeinschaftliche Nutzung von Gegenständen sei untersagt. Auf Grund des Wunsches nach kompakten Sitzungen, würden durch die Sitzungsleitung bis auf Weiteres nur beratende oder beschließende Gegenstände Eingang in die Tagesordnung finden. Unbenommen bleibe dabei das Recht des Stadtbezirksbeirates die Tagesordnung nach Eröffnung der Sitzung zu modifizieren. Allgemeine Informationen würden schriftlich ausgereicht werden. Die allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen, wie der Sicherheitsdienst am Hauseingang, der Einlassdienst am Saal, die Registrierung der Besucher*innen und die

Bereitstellung von Hygienematerial etc. bleibe unverändert bestehen. Dieser Saal werde auch weiterhin nur für die Stadtbezirksbeiratssitzungen Plauen und Cotta genutzt, was ein Vorteil sei.

All diese Maßnahmen entfalteten jedoch nur ihre Wirkung, wenn alle Teilnehmenden sich diszipliniert daranhielten und durch ihr persönliches Verhalten unterstützten. Es wird um Beachtung der AHA-Regeln gebeten. Die Redebeiträge sollten auf das Notwendige beschränkt und unnötiges Umherlaufen im Saal vermieden werden.

Die erweiterte Hausordnung und eine Nachreichung seien per E-Mail übermittelt worden. Mit ihrer Unterschrift in den Listen am Eingang hätten alle deren Erhalt, Kenntnisnahme und Einhaltung bestätigt.

Die Suche nach Ausweichräumen besonders während der Sanierung des Rathauses Cotta gestaltete sich schwierig und sei noch nicht abgeschlossen. Wünschenswert wäre, dass die Sitzungen des Stadtbezirksbeirats Plauen auch wieder im Rathaus Plauen stattfinden könnten.

Frau Brauner bittet darum, ihre Ausführungen auch als Antwort auf die ihr schriftlich zugegangenen Anfragen zu betrachten.

Herr Seitz bittet um eine Erklärung, warum Herr Keil und Herr Küble keine Masken tragen. **Herr Keil** gibt an, ein ärztliches Attest zur Befreiung von der Maskenpflicht zu haben und zeigt dieses vor. **Herr Küble** entschuldigt sich, dass er den Hinweis zum verpflichtenden Maskentragen übersehen habe. Ihm wird eine Maske zur Verfügung gestellt.

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 14 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Folgende Änderung der Tagesordnung wird angezeigt:

Der TOP 2.1, V-Pl00028/20 wurde durch den Antragsteller, „Mensch Plauen e. V.“ zurückgezogen. Das Projekt "Advent am Müllerbrunnen" werde nicht stattfinden.

Der TOP 3.3, V0549/20, „Baubeschluss 46. Oberschule - Ersatzneubau Zweifeld-Schulsporthalle“ werde auf Wunsch des Einreichers vorgezogen und nach dem TOP 2.2 behandelt.

Der TOP 4, „Informationen, Hinweise und Anfragen“ wird von der Tagesordnung genommen.

Die Sitzung wird eröffnet.

Der so geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Die Niederschrift der 15. Sitzung vom 5. November 2020 wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen 16. Sitzung versandt.

Frau Brauner trägt eine Einwendung von Frau Frohwieser gegen die Niederschrift vor:

Auf Seite 5 von 16, nach „die Sitzung wird eröffnet“, soll der folgende Absatz wie folgt geändert werden:

„Mit Verweis darauf, dass offenbar einzelne Kolleginnen aus dem Kreis des Stadtbezirksbeirates am vergangenen Wochenende ohne Abstand und Mund-Nase-Schutz auf dem Theaterplatz waren, erklärt **Frau Frohwieser**, dass sie es für unverantwortlich halte, die Stadtbezirksbeiratssitzungen angesichts der Corona-Situation und der Gefahr für ältere Menschen so abzuhalten. Sie nehme mit großem Unbehagen an der Sitzung teil.“

Abstimmungsergebnis über den Einwand:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 2

Dem Einwand ist damit stattgegeben.

2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen

2.1	Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: "Advent am Müllerbrunnen" durch Mensch Plauen e. V.	V-PI00028/20 beschließend
------------	---	--------------------------------------

Die Vorlage wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

2.2	Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Anschaffung eines Lastenfahrradanhängers mit Transportbox durch KJFH Plauener Bahnhof	V-PI00030/20 beschließend
------------	---	--------------------------------------

Herr Borbely stellt die Vorlage vor.

Herr Georgi informiert über seine Recherche beim ADFC zum Thema. Dieser habe mitgeteilt, dass er bisher in Plauen noch keine derartigen Lasten-Fahrräder zum Verleih anbiete. Der ADFC würde es begrüßen, wenn diese geplanten Fahrräder des „Kinder- und Jugendhaus Plauener Bahnhof“ in das System „Frieda und Friedrich“ eingespeist werden könnten. Er erklärt, der Vorlage zustimmen zu wollen, wenn auch der Verleih ermöglicht würde.

Herr Seitz bringt in diesem Sinne einen Änderungsantrag ein. Dieser lautet:

... „mit der Maßgabe, dass die Ausleihe an Vereine, Initiativen und Privatleute möglich sind.“

Herr Borbely erklärt, dass diese Erweiterung möglich sei. Tatsächlich habe man die Leihmöglichkeit im Verein schon diskutiert. Im Antrag sei dies aber offengehalten worden, da man den dadurch entstehenden organisatorischen Mehraufwand erst hätte einschätzen müssen.

Herr Küble fragt, ob das beiliegende Kostenangebot das günstigste sei.

Herr Borbely antwortet, dass das vorgesehene Modell nur von einem Hersteller in Deutschland gefertigt und über einen Vertreter in Leipzig vertrieben würde.

Herr Gärtner fragt, ob die Förderung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen am Fahrrad lesbar angebracht würde.

Herr Gerhardt bejaht dies. Eine entsprechende Kennzeichnung erfolge in jedem Fall.

Zur Kostenaufteilung wird auf das Projektdatenblatt verwiesen.

Abstimmungsergebnis des Ergänzungsantrages:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die Gewährung einer Förderung für das Projekt „Anschaffung eines Lastenfahrradanhängers mit Transportbox“ des Angebotes KJFH Plauener Bahnhof des Vereins VSP e. V. als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 von 6.665,00 Euro, **mit der Maßgabe, dass die Ausleihe an Vereine, Initiativen und Privatleute möglich sind.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2

Es erfolgt eine Lüftungspause.

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

**3.1 Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2021/2022 gemäß § 76 SächsGemO V0652/20
beratend**

Frau Brauner fasst zusammen, dass alle Einwendungen, gegliedert in 18 Themenkomplexe, zurückgewiesen worden seien.

Frau Dr. Jaekel spricht den Punkt „r“, „Transparenz und Verständlichkeit der Haushaltssatzung“ an. Die Begründung der Zurückweisung sei aus ihrer Sicht schwach. Etwas Erklärendes brauche man, um die Haushaltssatzung zu verstehen. Sie rege an, den Punkt „r“ aus der Liste der zurückgewiesenen Einwende zu streichen und reiche einen Änderungsantrag ein.

Herr Georgi führt aus, dass es schwerfalle, die Zurückweisungen mit den entsprechenden Begründungen zu beurteilen. Deshalb wolle er dies abweisen.

Herr Lehmann schlägt vor, lediglich eine Kenntnisnahme zu formulieren. Er bereitet einen Änderungsantrag vor.

Herr Seitz gibt an, dass zumindest der Abweisung des Punkts „r“, wie in Frau Dr. Jaekels Änderungsvorschlag formuliert, nicht zugestimmt werden solle.

Herr Lehmann stellt fest, dass es im Unterschied zur Haushaltsberatung von vor zwei Jahren durchaus qualifizierte Antworten auf die vorgebrachten Fragen des Stadtbezirksbeirates gegeben habe. Es stehe die Frage, welche weiteren Nachfragen noch gestellt werden könnten, um den Haushaltsplan lesen und über ihn abstimmen zu können.

Herr Seitz erkennt eine gewisse Steigerung zu den Informationen von 2018. Trotzdem könne er sich vorstellen, dass der Haushalt mit den Einzelheiten für Plauen durch eine Vertretung des Fachamtes in der Sitzung vorgestellt werde. Er schlägt vor, beide Änderungsanträge zu verschmelzen, sodass die Punkte „a“ bis „q“ zur Kenntnis genommen werden und der Einwand „r“ anerkannt werde.

Herr Baumgärtel bringt einen formalen Einwand vor. Er kritisiert, dass die Vielzahl von Einwänden komplett als Themenkomplexe bewertet worden seien und unter jedem Komplex stehe „Der Einwand wird abgelehnt“. Diese Generalisierung sei nicht nachvollziehbar.

Herr Gärtner vermutet, dass es sich die Stadtverwaltung mit der Untersuchung der Einwände einfach gemacht habe. Es fehlten ihm als Stadtbezirksbeirat auch die Investitionslisten, die er von seinen Stadträten erhalten habe. Er wünsche mehr Transparenz.

Herr Seitz reicht den präzisierten Änderungsantrag von Frau Dr. Jaekel ein:

~~„Alle Einwendungen zu den 18 Themenkomplexen werden zurückgewiesen.“~~

Die Einwendungen „a – q“ werden zur Kenntnis genommen.

Der Einwendung „r“ wird stattgegeben.“

Herrn Lehmanns Änderungsantrag beinhaltet die Änderung des letzten Satzes des Beschlussvorschlages und lautet:

„Alle Einwendungen zu den 18 Themenkomplexen werden ~~zurückgewiesen~~ **zur Kenntnis genommen.**“

Die Änderungsanträge werden wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages von Herrn Lehmann:

Ablehnung

Ja 3 Nein 6 Enthaltungen 5

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages von Herrn Seitz:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 4

Beschlussvorschlag:

Die zulässigen und fristgerecht eingereichten 915 Einwendungen wurden unter den folgenden 18 Themenkomplexen zusammengefasst:

- a - Umsetzung B-Plan Nr. 336
- b - Förderung Dresdner Friedhöfe
- c - Erhöhung der Aufwendungen für die Produkte „Einrichtungen der Jugendarbeit“
- d- Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung, Standort Altroßthal
- e - Erhöhung der Mittel für den Bereich Gleichstellung
- f - Erhöhung Budget für Heinrich-Schütz-Konservatorium
- g - Verkehrskonzept im Zusammenhang mit Wiedereröffnung Fernsehturm
- h - Förderung Träger der Wohlfahrtspflege
- i - kommunale Kulturförderung
- j - soziale Infrastruktur
- k - allgemeiner Einwand gegen Haushaltsplanentwurf 2021/2022
- l - Bereitstellung mehr finanzieller Mittel für den Teilbereich Jugend und Bildung (Teilhaushalt 2)
- m - Klimaschutz
- n - Neustädter Markt
- o - Minimierung Verkauf Immobilien, Nutzung un bebauter Flächen
- p - Minimierung Verwaltungsaufwand
- q - Erhöhung der institutionellen Förderung des Lokale Agenda 21 für Dresden e. V.
- r - Transparenz und Verständlichkeit der Haushaltssatzung

~~Alle Einwendungen zu den 18 Themenkomplexen werden zurückgewiesen.~~

Die Einwendungen „a – q“ werden zur Kenntnis genommen.

Der Einwendung „r“ wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1

3.2 Haushaltssatzung 2021/2022 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2021/2022

**V0561/20
beratend**

Frau Brauner ruft zur 2. Lesung der Vorlage auf.

Die Antworten zu den Fragen aus der 1. Lesung der Vorlagen seien eingegangen und verteilt worden. In der Folge gestellte Nachfragen von Frau Dr. Jaekel seien auch kurzfristig beantwortet und an Frau Dr. Jaekel weitergeleitet worden. Auf die Plätze verteilt worden seien noch zwei Maßnahmenlisten für das ganze Stadtgebiet, jeweils von den Geschäftsbereichen Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften (6) sowie Umwelt und Kommunalwirtschaft (7).

Zum Haushalt der Stadtbezirksämter gibt es keine Fragen.

Herr Seitz bringt einen Änderungsantrag ein, der sich auf den Beschlusspunkt 1 bezieht:

„... gemäß Sächsischer Kommunalen Haushaltsverordnung sowie die Wirtschaftspläne der Stiftungen für die Jahre 2021 und 2022 **mit der Maßgabe, dass die Verfügungsmittel für die Stadtbezirksbeiräte auf 10,00 Euro je Einwohner des Stadtbezirkes erhöht werden.**“

Begründung:

Im Rahmen der Einführung der neuen Stadtbezirksverfassung war lange Zeit geplant, für die Stadtbezirksbeiräte einen Betrag von 25,00 Euro je Einwohner des Stadtbezirkes zur Verfügung zu stellen. Durch diese Finanzausstattung sollten die Stadtbezirksbeiräte in die Lage versetzt werden, auf lokaler Ebene Projekte zu fördern und Maßnahmen zu ergreifen, die im gesamtstädtischen Kontext zu wenig gehört werden. Dies sollte insbesondere auch dazu beitragen, dass Bürger Politik nicht als lebensfern und abgehoben erleben, sondern als präsent und lebensnah. Der Verfügungsbetrag wurde im letzten Doppelhaushalt nunmehr auf 10,00 Euro je Einwohner festgesetzt. Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten wissen nun immer mehr Bürger, dass die Stadtbezirksbeiräte Projekte und Initiativen auf lokaler Ebene fördern können. Es ist zu erwarten, dass die Anträge auf Förderung von Projekten in den nächsten Jahren ständig zunehmen werden. Es wäre daher absolut kontraproduktiv, wenn die Verfügungsmittel der Stadtbezirksbeiräte um 12 Prozent gekürzt würden. Die Stadtbezirksbeiräte wären dann auch nicht mehr im bisherigen Umfang in der Lage, Projekte der Verwaltung zu fördern, sofern einzelne Maßnahmen finanziell zu wenig untersetzt sind. Bei Erhöhung des Verfügungsbetrages auf 10,00 Euro je Einwohner stehen dem Stadtbezirksbeirat Plauen in den Jahren 2021 und 2022 ca. 70.000 Euro mehr an Mitteln für jedes Haushaltsjahr zur Verfügung.

Frau Dr. Jaekel bringt einen Ergänzungsantrag ein. Ein weiterer Beschlusspunkt solle lauten:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Maßnahmen in die Haushaltsplanung aufzunehmen und die dafür nötigen Mittel vorzusehen:

1. Fußwegbaumaßnahmen

- 1. baulich abgesetzter Fußweg Kotteweg, südlich des Westendrings**
- 2. Ausbau Fußweg Boderitzer Straße zwischen Babisnauer und bis Flurstück 26**
- 3. Fußgängerüberweg zur Querung Westendring oberhalb des Fichte-Parks und**
- 4. Fußgängerüberweg zur Querung Plauenscher Ring nahe Bernhardstraße**
- 5. Fußgängerüberweg zur Querung der Stuttgarter Straße an Cunnersdorfer Straße**
- 6. Maßnahmen zur Erhöhung der Querungssicherheit für Fußverkehr an der Münchner Straße (Vor-Pl00003/20)**
- 7. Einrichtung Fußweg Kohlenstraße ab Brendelstraße Richtung Osten Südseite**
- 8. Fußgängerüberweg zur Querung der Kohlenstraße an ÖFW 28**
- 9. Sanierung Kreuzungsbereich Liebigstr./Bamberger Str. insbesondere Bordsteinabsenkungen bis Straßenniveau**

2. Radverkehrsanlagen

- 1. Fahrradstraße Hohe Straße und Anbindung Richtung Coschütz bis Coschützer Straße (Petition P0009/20)**
- 2. Radverkehrsführung entlang der Bienertstraße/Nöthnitzer Straße (A0041/20)“**

Begründung

Verkehrssicherheit ist für viele Bürger im Bezirk Plauen ein drängendes Thema. Hierbei müssen zunächst Abschnitte mit fehlenden/unzureichenden Fußverkehrs- und Radverkehrsanlagen bearbeitet werden, bevor reine Komfort-Sanierungen vorgenommen werden. Es müssen Budgets für die im Stadtbezirksbeirat beschlossenen Maßnahmen zum Verkehrswegebau vorgesehen werden (1.6, 2.1, 2.2). An anderen Stellen können Kosten in den Haushaltsjahren 21/22 eingespart werden, z. B. indem der Deckentausch auf der Stuttgarter Straße oder die Fußwegsanie rung auf der Mommsenstraße auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird. Zudem muss an einigen Stellen im Bezirk die Querung von Fahrbahnen erleichtert werden. Hier bietet sich der Bau von Zebrastreifen (der nach Stadtratsbeschluss ohnehin erfolgen soll) an. Sofern anfallende Kosten in dem Haushalt schon vorgesehen sind, müssen jedoch die jeweiligen Örtlichkeiten noch benannt werden.

Herr Lehmann fragt, ob die Maßnahmen mit einem Deckungsvorschlag zu versehen seien.

Frau Dr. Jaekel antwortet, dass sie die Frage nach der Kostendeckung nicht beantworten könne. Die Beschlussergänzung solle auch dazu dienen, dass die Planung der Punkte aufgenommen werde und Kostenpläne daraufhin dann vorliegen. Zum Teil seien die Kosten ohnehin vom Haushalt abgedeckt, nur nicht die konkreten Maßnahmen. Beispielsweise gebe es sicherlich einen Posten „Fußgängerüberwege“ im Haushaltsplan und sie wolle sich für die Fußgängerüberwege in Plauen einsetzen.

Frau Brauner geht auf den siebenten Punkt, „Einrichtung Fußweg Kohlenstraße ab Brendelstraße Richtung Osten Südseite“ des Ergänzungsvorschlages ein. Dazu habe es bereits eine Anfrage an den Oberbürgermeister gegeben. In der Beantwortung habe es geheißen, dass der Fußwegbau einen grundhaften Ausbau der Straße bedingen würde und dieser wiederum Grundstückseingriffe erforderlich mache. Sie schlussfolgert, dass ein grundhafter Ausbau den zeitlichen Umfang des Haushaltsplanes sprengen würde und ebenfalls einen erheblichen Kostenaufwand bedeute.

Frau Frohwieser bringt einen Ergänzungsantrag ein, der ebenfalls einen weiteren Beschlusspunkt beinhalte.

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Mittel für eine Realisierung des Neubaus der Sporthalle der 49. Grundschule in Höhe von ca. drei Millionen Euro vorzusehen. Darüber hinaus wird er beauftragt, Mittel und Wege zu finden, die weiteren notwendigen Mittel zuerst für die Neugestaltung des Außengeländes und im Anschluss für die Sanierung der denkmalgeschützten Bestandssporthalle bereitzustellen, beispielsweise durch Minderausgaben oder Mehreinnahmen im Bereich Schulbauinvestitionen.“

Begründung:

Die 49. Grundschule ist mit 430 Schülerinnen und Schülern eine der größten Dresdner Grundschulen. Die denkmalgeschützte Einfeld-Sporthalle der 49. Grundschule ist in einem derart desolaten Zustand, dass eine Sperrung droht. In der aktuellen Pandemiesituation fallen in jeder Klasse eine von drei Sportstunden aus, weil nicht mehr als eine Klasse zeitgleich in der Halle unter-

richtet werden kann. Die Sanitäranlagen sind schon seit vielen Jahren in einem faktisch unnutzbaren Zustand. Die Umkleieräume können nicht – wie die Hygienevorgaben aufgrund der Corona-Pandemie aber verlangen – gelüftet werden. In den Wintermonaten erreicht die Temperatur in der Halle häufig nur weit unter 18 Grad Celsius. Nach dem Rückzug der Schule nach der erfolgten Sanierung 2018 wurden die notwendigen Maßnahmen am Außengelände nicht vorgenommen, weil der Neubau einer Sporthalle für das Jahr 2021 angekündigt war. Dieser ist nun aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht im Haushaltsentwurf der Verwaltung aufgenommen. Die Kostenveranschlagung Stand Sommer 2017 betrug nach Auskunft des Geschäftsbereichs Bildung und Jugend:

- Neubau Einfeld-Sporthalle: 2.370.000 Euro
- Freianlagen und Außensportanlagen: 1.945.000 Euro
- Sanierung der denkmalgeschützten Alt-Halle: 2.300.000 Euro

Herr Gärtner meldet sich mit einem Änderungsvorschlag zu dem Ersetzungsantrag von Frau Dr. Jaekel:

„3. Digitalisierung der Stadtbezirksbeiräte

Die notwendigen Mittel für die Umstellung der Stadtbezirksbeiräte (vom Papier auf Tablet) bereitzustellen und umzusetzen.“

Frau Dr. Jaekel nimmt die Anregung in ihren Ergänzungsantrag mit auf.

Herr Georgi schlägt vor, in Frau Dr. Jaekels Ergänzungsantrag die Übernahme einzelner Kosten aus dem Budget des Stadtbezirksbeirates in Aussicht zu stellen.

Frau Brauner antwortet, dass für jede Mittelübertragung eine Beschlussvorlage erstellt werden müsse und Absichtserklärungen nicht als Grundlage dienen könnten.

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages von Herrn Seitz:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 3

Abstimmungsergebnis des Ergänzungsantrages von Frau Dr. Jaekel

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 3

Abstimmungsergebnis des Ergänzungsantrages von Frau Frohwieser:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 3

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2021/2022 der Landeshauptstadt Dresden einschließlich Haushaltsplan, Stellenplan und aller sonstigen Bestandteile und Anlagen gemäß Sächsischer Kommunalhaushaltsverordnung sowie die Wirtschaftspläne der Stiftungen für die Jahre 2021 und 2022, **mit der Maßgabe, dass die Verfügungsmittel für die Stadtbezirksbeiräte auf 10,00 Euro je Einwohner des Stadtbezirkes erhöht werden.**
2. Der Stadtrat beschließt die Wirtschaftspläne für die Wirtschaftsjahre 2021 und 2022 der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden.
3. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister mittels Zuwendungsbescheid/Beschluss der Gesellschafterversammlung zur Auszahlung bis zur Höhe der im Doppelhaushalt 2021/2022 veranschlagten Zuwendungen/Kapitaleinlagen an die Beteiligungsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden. Dabei sind EU-beihilferechtliche Vorgaben zu berücksichtigen.
4. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Mittel für eine Realisierung des Neubaus der Sporthalle der 49. Grundschule in Höhe von ca. drei Millionen Euro vorzusehen. Darüber hinaus wird er beauftragt, Mittel und Wege zu finden, die weiteren notwendigen Mittel zuerst für die Neugestaltung des Außengeländes und im Anschluss für die Sanierung der denkmalgeschützten Bestandssporthalle bereitzustellen, beispielsweise durch Minderausgaben oder Mehreinnahmen im Bereich Schulbauinvestitionen.**
5. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Maßnahmen in die Haushaltsplanung aufzunehmen und die dafür nötigen Mittel vorzusehen:**

1. Fußwegbaumaßnahmen**1. baulich abgesetzter Fußweg Kotteweg, südlich des Westendrings****2. Ausbau Fußweg Boderitzer Straße zwischen Babisnauer und bis Flurstück 26****3. Fußgängerüberweg zur Querung Westendring oberhalb des Fichte-Parks und****4. Fußgängerüberweg zur Querung Plauenscher Ring nahe Bernhardstraße****5. Fußgängerüberweg zur Querung der Stuttgarter Straße an Cunnersdorfer Straße****6. Maßnahmen zur Erhöhung der Querungssicherheit für Fußverkehr an der Münchner Straße (Vor-Pl00003/20)****7. Einrichtung Fußweg Kohlenstraße ab Brendelstraße Richtung Osten Südseite****8. Fußgängerüberweg zur Querung der Kohlenstraße an ÖFW 28****9. Sanierung Kreuzungsbereich Liebigstr./Bamberger Str. insbesondere Bordsteinabsenkungen bis Straßenniveau****2. Radverkehrsanlagen****1. Fahrradstraße Hohe Straße und Anbindung Richtung Coschütz bis Coschützer Straße (Petition P0009/20)****2. Radverkehrsführung entlang der Bienertstraße/Nöthnitzer Straße (A0041/20)**

3. Digitalisierung der Stadtbezirksbeiräte

Die notwendigen Mittel für die Umstellung der Stadtbezirksbeiräte (vom Papier auf Tablet) bereitzustellen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3

3.3 Baubeschluss 46. Oberschule - Ersatzneubau Zweifeld-Schulsporthalle

**V0549/20
beratend**

Herr Heiduschka stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Herr Lehmann, Herr Baumgärtel und **Herr Gärtner** stellen Fragen zu folgenden Schwerpunkten:

- Planung des Unterrichtes während der Baumaßnahmen
- Verbindung zwischen Schulgelände und Sportgebäude
- Räumlichkeiten für Vereine

Herr Heiduschka antwortet, dass es geplant sei, den Sportunterricht in der 117. Grundschule abzuhalten. Die Details hierzu würden noch ausgearbeitet.

Es gebe keine unmittelbare Anbindung der Sporthalle an das Schulgrundstück. Der Zugang erfolge fußläufig über öffentliche Wege.

Die Räume und Nebenräume werden anhand der anliegenden Zeichnung erklärt, speziell auch die Lage der Räume, die die Vereine bei Anmietung nutzen könnten.

Frau Frohwieser bringt einen Ergänzungsantrag ein und begründet diesen.

„5. „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend die Planungen für den Umgang mit der alten Bestandssporthalle auf dem Schulgrundstück der 117. Grundschule und die Neugestaltung des Außengeländes voranzutreiben und umzusetzen. Dabei ist insbesondere die Schulgemeinschaft intensiv einzubeziehen und Vorschläge, wie zur Entwicklung eines Jugendkulturzentrums mit außerschulischen Freizeitmöglichkeiten für die Kinder und Jugendliche im Stadtteil zu prüfen. Eine entsprechende Vorlage ist dem Stadtbezirksbeirat Plauen und dem Stadtrat bis 30. Juni 2021 vorzulegen.“

Begründung:

„Die 117. Grundschule stellt sich mit herausragender Arbeit von Lehrkräften, Erziehern/-innen und weiterem unterstützenden pädagogischen und interkulturellem Personal einer herausfordernden Arbeit. War diese Schule durch ihre Nähe zur TU Dresden viele Jahre lang gekennzeichnet als sehr internationale Schule mit Kindern aus aller Welt, haben die Entwicklungen der vergangenen Jahre, insbesondere eine Schmutzkampagne eines AfD-Bundestagsabgeordneten zu großer Verunsicherung und Wegbleiben insbesondere deutscher Eltern geführt. Trotzdem leisten engagierte Mitarbeiter/-innen und Eltern eine hervorragende schulische und Integrations-

arbeit. Die Landeshauptstadt Dresden hat dies zuletzt mit der Sanierung der Schule und zuvor mit dem Neubau der modernen Zwei-Feld-Sporthalle unterstützt. Mit dieser sind jedoch große Teile des Außengeländes weggefallen, da die alte Sporthalle zunächst zur Weiternutzung durch die 46. Oberschule und den Vereinssport erhalten blieb. Diese Entscheidung war bereits im Sommer 2014 sowohl im Stadtbezirksbeirat Plauen wie im Stadtrat höchst strittig und fand schließlich auch keine Mehrheit. Inzwischen sind, wie von den Eltern damals befürchtet, sechs Jahre vergangen, in denen die alte Sporthalle an der 117. Grundschule weiterhin stand. Nun legt die Verwaltung erneut eine Vorlage für den Neubau der Sporthalle der 46. OS vor, die wieder keinen Abriss der alten Sporthalle vorsieht. In einem Gespräch Anfang März 2020, zu dem Eltern der 117. Grundschule eingeladen hatten, wurde u. a. der Vorschlag aus der Schulgemeinschaft geäußert, den fehlenden Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil hier mittels eines öffentlich zugänglichen Treffs in Zusammenarbeit mit einem Jugendhilfeträger zu begegnen.“

Herr Heiduschka ergreift das Wort. Aus den Protokollen von 2014 ginge hervor, dass die Halle, solange sie in einem vertretbaren baulichen Zustand sei, erhalten werden solle. Hintergrund hierfür sei das erhebliche Defizit an Turnhallen im Stadtgebiet gewesen und dass der Vereinsbedarf nicht hätte befriedigt werden können. In der Zwischenzeit hätte man das Schulgebäude energetisch saniert. Als Folgemaßnahme solle im kommenden Jahr der vordere Bereich der Außenanlage hergestellt werden. Der Sportplatz befinde sich bereits in der Planung. Die Entscheidung über den Abriss der Halle obliege dem Stadtrat. Die Interessen der Vereine lägen vermutlich anders. Bezüglich eines Jugendzentrums gebe es zu bedenken, dass es sich um die Fläche einer Grundschule handele.

Frau Frohwieser führt auf eine Nachfrage Herrn Baumgärtels aus, dass laut Schulleitung die Darstellung der Schule durch einen Dresdener AfD-Bundestagsabgeordneten und die Presseberichte hierüber viele Eltern dazu bewogen hätten, der Schule fern zu bleiben. Interessierte Eltern hätten bei Schulanmeldung ihre Sorgen gegenüber der Schulleitung über die vermeintlichen Zustände in der Schule geäußert.

Sie geht noch einmal darauf ein, dass ihr Antrag auch das Interesse verfolge, den Neubau der Halle zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis des Ergänzungsantrages:

Zustimmung

Ja 12 Nein 1 Enthaltungen 1

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Ersatzneubau einer Zweifeld-Sporthalle für die 46. Oberschule, Erlweinstraße 6 a in 01069 Dresden“
2. Der Stadtrat beschließt die Finanzierung des Vorhabens durch Veränderung der Einzahlungen, Auszahlungen und der Verpflichtungsermächtigungen zur Haushaltsplanung 2019/2020 inklusive Finanzplan gemäß Anlage 18. Die Änderungen sind in den neuen Doppelhaushalt 2021/2022 sowie in den neuen Finanzplan 2021 bis 2025 einzuarbeiten.

3. Die Maßnahme HI.4020463 OS_046_Nebau_Sporthalle wird in eine neue, für alle Bildungsinfrastruktur-Fördermaßnahmen zutreffende Budgeteinheit B40_I_600 „Maßnahmen Bildungsinfrastruktur“ eingeordnet.
4. Im Rahmen der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2023/2024 sind ab 2023 jährlich für die Sporthalle Baunutzungskosten entsprechend Anlage 17 sowie Abschreibungen entsprechend Anlage 19 zu veranschlagen.
5. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend die Planungen für den Umgang mit der alten Bestandssporthalle auf dem Schulgrundstück der 117. Grundschule und die Neugestaltung des Außengeländes voranzutreiben und umzusetzen. Dabei ist insbesondere die Schulgemeinschaft intensiv einzubeziehen und Vorschläge, wie zur Entwicklung eines Jugendkulturzentrums mit außerschulischen Freizeitmöglichkeiten für die Kinder und Jugendliche im Stadtteil zu prüfen. Eine entsprechende Vorlage ist dem Stadtbezirksbeirat Plauen und dem Stadtrat bis 30. Juni 2021 vorzulegen.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

Der Punkt 4 wurde von der Tagesordnung genommen.

Frau Brauner beendet die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Grit Schöne
Schriftführerin

Kristin Dänhardt
SBR-Mitglied

Hans-Joachim Hönig
SBR-Mitglied